

# ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT 2013/2014

**Name und Emailadresse: Benedikt Grath**

(Email Adresse auf Anfrage bei ZIB)

**Studienrichtung: KTWW Master**

**Gastuniversität: Chalmers Universität (Techniska Högskola), Göteborg  
SCHWEDEN**

**Aufenthaltsdauer: von Sept 2013 bis Jän 2014**

## BITTE GEHEN SIE AUF FOLGENDE PUNKTE EIN:

### 1. **Stadt, Land und Leute**

Göteborg ist die zweitgrößte Stadt Schwedens und hat ca. 700 000 Einwohner. Die Größe ist angenehm, fast alle Punkte sind mit dem gut ausgebauten Straßenbahnsystem bzw. mit dem Fahrrad gut zu erreichen. Schwedens Landschaft ist vor allem im Sommer ein wahrer Traum, die Schäreninseln sind immer einen Besuch wert. Es ist kein Gerücht, dass die Schweden als sehr introvertiert gelten, diese Erfahrungen haben sich leider bei vielen, außer bei meiner Vermieterin, bestätigt. Es ist auch relativ schwer, mit schwedischen Einheimischen Smalltalk zu führen und so in Kontakt miteinander zu treten (außer wenn die Schweden unter Alkoholeinfluss sind- da wird es deutlich besser ;)

### 2. **Soziale Integration**

Die soziale Integration in den Uni-Alltag war dank der zahlreichen Welcome-Events für Erasmusstudenten überhaupt kein Problem, auch lebt man sich sehr schnell und problemlos in den Campusalltag ein (Saunaparty, Billard, Pubcrawl, ...). Durch die Erasmusevents bzw. durch die zahlreichen Uni-Gruppenarbeiten kommt man sehr schnell in Kontakt mit anderen Erasmus bzw. internationalen KollegInnen.

### 3. **Unterkunft**

Es herrscht in Göteborg ein sehr großer Bedarf nach Unterkünften und dementsprechend knapp ist das Angebot. Dadurch, dass seit heuer von der Chalmers Uni keine eigene Studentenheimzimmer für Erasmusstudenten mehr vergeben werden, war es sehr chaotisch. Es gab einige Studenten, die einige Wochen im Hostel übernachten mussten, bis sie ein Quartier gefunden haben. Zum Glück habe ich über [boplats.se](http://boplats.se) (schwedische WG-Zimmer Vermittlungsplattform) ein privates Zimmer bei einer sehr netten Vermieterin gefunden. Die Mietpreise bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau, meine Miete betrug 450 EUR/ Monat, dafür war die Wohnung in einem perfekten Zustand, Bettwäsche & Handtücher (spart viel Gepäck!!) und WLAN inklusive und zentrale Lage!

#### 4. **Kosten**

Eigentlich wie in Österreich, minimal höher. Preise beim Discounter wie z.B. Lidl sind wie in Österreich, bei normalen Supermärkten (zB. Hemköp) ist das Preisniveau vergleichbar mit Merkur oder ein bisschen darüber. Essengehen und Fortgehen sind sehr teure Freizeitvergnügen (im Club 20 EUR Eintritt, 1 Bier ca. 7.5 EUR)

Hochprozentiger Alkohol ist nur in staatlichen Geschäften verfügbar (System Bolaget) und extrem teuer; Bier und Getränke unter 4.5% Alkohol sind auch in normalen Supermärkten zu erwerben.

Einkaufen (Kleidung, etc) ist wie in Österreich; Mobilfunkanbieter etwas teuer wie in Österreich, aber es gibt einige gute Prepaid Angebote (zB Comviq)

#### 5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Nicht notwendig, E card reicht

#### 6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Hat einen guten Ruf, sehr international ausgelegt, daher auch viele internationale Studenten, sehr gute Infrastruktur, man findet alles was jeder Student braucht, von der Bibliothek, über Lernräume und PC-Räume bis zur Mensa, Restaurant, Pub, Swimmingpool, Sauna, uneigene Sporthalle ist alles vorhanden.

#### 7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Keine Probleme, da alles sehr gut auf der Homepage erläutert ist bzw. für Schweden keine große Formalitäten notwendig sind. (es ist nur eine Registrierung beim Auslandsamt notwendig, die schnell geht)

#### 8. **Einführungswoche bzw. -veranstaltungen**

Sehr großes Welcome-Angebot in den ersten 4 Wochen (Saunaparty, International Dinner, Welcome Party, ,....)

#### 9. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung). Gab es Einschränkungen bei der Kurswahl.**

Relativ wenige Kurse zur Auswahl, da ein Kurs 7.5 ECTS hat, kann teilweise zu Problemen für eine volle Anrechnung an der BOKU führen, da die meisten BOKU LVA sehr klein sind (ca 2-3 ECTS), aber Aufteilung auf Freifächer, Wahlfächer sind kein Problem.

#### 10. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Zwei Perioden (Quartale) pro Semester, Prüfungen jeweils am Quartalsende, Kurse sind geblockt (pro Quartal), sehr hoher Study Workload, viele Gruppenarbeiten, Anwesenheitspflicht

#### 11. **Benotungssystem**

Es gibt nur drei positive Noten (mit 5, 4 und 3; 5 ist die beste Note) und U für Fail (=nicht genügend)

#### 12. **Akademische Beratung/Betreuung**

Sehr gutes Betreuungsverhältnis, Professoren bzw. Tutoren nehmen sich viel Zeit für die Anliegen der Studenten, immer per Email, telefonisch oder persönlich erreichbar. Demensprechend erwarten sich die Professoren auch eine gute

Qualität der Ausarbeitungen (Gruppenberichte, etc) Da in Schweden das du-Wort vorherrscht, ist die Kommunikation unproblematisch und auf einer „Augenhöhe“.

**13. Anmeldeprozess im Vorfeld**

Siehe Punkt 7; bzw. gute Unterstützung durch BOKU Erasmus Betreuerin.

**14. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Wenn man Karteninhaber der Ersten Bank/Sparkasse ist, dann kann man das Geld in SEK (Schwedische Kronen) bei jedem schwed. Bankomaten gebührenfrei abheben. Bei anderen Banken weiß ich leider nicht, wie die Gebühren sind.

**15. Resümee**

Abschließend kann ich nur jedem empfehlen, ein Auslandssemester, oder noch besser, ein ganzes Auslandsjahr zu machen! Die Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, sind wirklich unbezahlbar. Man lernt extrem viele neue Menschen aus der ganzen Welt, deren unterschiedlichen Lebensstile und Kulturen kennen und man bekommt eine ganz andere Sicht auf andere Kulturen bzw. aufs eigene Heimatland. Man lernt zB. auch die hohe Lebensqualität und –standard in Österreich zu schätzen! Durch meinen Auslandsaufenthalt bin ich viel mobiler geworden, fliege jetzt jederzeit sehr gerne in andere Städte, besuche meine Freunde in ganz Europa (vielleicht auch auf der ganzen Welt). Bloß das schwedische Volk war etwas gewöhnungsbedürftig und nicht ganz so meines- ich würde zB. nicht in Schweden leben wollen (Gründe siehe Punkt 1). Aber als Urlaubsland ist Schweden dank seiner einzigartigen Landschaft absolut empfehlenswert!